

## IN DER ZAUBERKÜCHE

Ich hörte einen leisen Schritt über mir, hin und her. Nur wenn es ganz still im Bauhaus war – das war es in den Spätnachmittagsstunden meist –, hörte ich diesen Schritt über mir. Ich saß an dem großen Zeichentisch in meinem Bauhausatelier und beschäftigte mich mit etwas Unmöglichem: der Quadratur des Kreises. Vor mir waren die Schlüsselfiguren romanischer, gotischer, barocker Bauhütten ausgebreitet. Alle wiesen auf das Geheimnis hin, ohne es auszusagen.

Wieder hörte ich den Schritt über mir. Über mir war das Atelier von Paul Klee. Ich dachte an Paul Klees großen Kater Fritzi. Er war wirklich ein sehr großer Kater, Kreuzung einer Hauskatze mit einem Wildkater. Wäre der Kater noch größer, menschengroß, so würde sein rascher weicher Schritt wohl ähnlich tönen. Aber im Bauhaus-Atelier war trotz aller Bevorzugung der Kater Fritzi nicht zugelassen. Es konnte nur Paul Klee selbst sein, der da über mir hin und her lief. Es war keine Unruhe in diesem Gehen, sondern eine Gelassenheit. Vielleicht aber doch etwas von dem Hin und Her eines hinter Gittern gefangenen Berberlöwen – mehr einer Löwin freilich als eines Löwen –, der sich abgefunden hatte mit dem Gefangensein und dessen gelassener Schritt den abgesteckten Raum immer von neuem maß.

Jetzt schwieg der Schritt über mir. Ich stand auf, ließ auf dem Zeichentisch alles liegen, wie es lag, schloß die